

Liebe Leserinnen und Leser

*Ich freue mich auf Ostern und die folgenden Ferientage. Es bleibt Zeit, um sich zu besinnen und sich zu erholen. Halten wir inne und schauen auf Geleistetes zurück. Bis jetzt können wir auf ein zufriedenes und erfolgreiches Schuljahr zurückblicken. Der Schlussspurt liegt noch vor uns, als Nächstes steht die Stundenplanung an.*

*In einigen Wochen werden die Kinder des Kindergartens die ersten Informationen zum Schuleintritt erhalten. Die SchülerInnen der 6. Klasse werden ihre letzten Stunden an unserer Schule verbringen und sich auf den Wechsel nach Entlebuch vorbereiten. Einige Lehrpersonen verabschieden sich von unserer Schule, andere freuen sich auf den Start.*

*Im alten Griechenland meinte Heraklit, dass nichts so beständig sei wie der Wandel. An den Schulen hat sich in den letzten Jahren Vieles verändert. So haben wir an unserer Schule im letzten Sommer den zweijährigen Kindergarten eingeführt. Am 15. Mai stimmen wir über die Änderung des Volksschulbildungsgesetzes ab. Die Schulpflege empfiehlt, der Änderung des Volksschulbildungsgesetzes zuzustimmen.*

*Wenige Wochen liegen noch vor uns. Packen wir den Schlussspurt gemeinsam an, so dass folgende Fragen beantwortet werden können: Hast du aktiv zum Jahresmotto beigetragen? Welches war das Highlight im Unterricht? Hast du dich in der Schule wohlfühlt? Hast du die Lernziele erreicht?*

*Ich wünsche allen frohe Ostern, gute Erholung und bereits jetzt einen gelungenen Schlussspurt.*

Freundliche Grüsse

Werner Schneider

## Termine bis Sommerferien 2011

| Datum                                 | Anlass                                       |
|---------------------------------------|--|
| Freitag, 22. April – Sonntag, 8. Mai  | Osterferien                                  |
| Mittwoch, 11. Mai – Dienstag, 31. Mai | Apfelaktion                                  |
| Mittwoch, 18. Mai                     | Znüni-Mäart (1./2. Klasse)                   |
| Freitag, 20. Mai                      | Schulmesse (1./2. und 3./4. Klasse)          |
| Montag, 23. Mai                       | Zahnpflege (alle Stufen)                     |
| Donnerstag, 26. Mai, 19.30 Uhr        | Austauschabend Kindergarten                  |
| Freitag, 27. Mai                      | Praktischer Radfahrertest (5. und 6. Klasse) |
| Samstag, 28. Mai                      | 30 Jahr-Jubiläumsfeier der Musikschule       |
| Mittwoch, 1. Juni                     | Znüni-Mäart (3./4. Klasse)                   |
| Donnerstag, 2. Juni                   | Auffahrt                                     |
| Freitag, 3. Juni                      | Unterrichtsfrei                              |
| Montag, 13. Juni                      | Pfingstmontag                                |
| Mittwoch, 15. Juni                    | Znüni-Mäart (4./5. Klasse)                   |
| Freitag, 17. Juni                     | Papiersammlung                               |
| Dienstag, 21. Juni                    | Schwimmen (Vormittag: 4./5., Nachmittag: 6.) |
| Donnerstag, 23. Juni                  | Fronleichnam                                 |
| Freitag, 24. Juni                     | Unterrichtsfrei                              |
| Dienstag, 28. Juni, Nachmittag        | Schwimmen (6. Klasse)                        |
| Mittwoch, 29. Juni                    | Znüni-Mäart (6. Klasse)                      |
| Freitag, 8. Juli, 8.00 Uhr            | Schulmesse (alle)                            |

## Nadja Burri, neue Klassenlehrerin der 3./4. Klasse, stellt sich vor...

Ich bin in Schachen aufgewachsen und habe da meine Primarschulzeit verbracht. Nach der 3. Oberstufe in Malers wechselte ich an das Kurzzeitgymnasium nach Schüpfheim. Dort schloss ich meine Maturität ab. Im Juli werde ich meine Ausbildung als Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule in Luzern abschliessen.

Während meiner Ausbildung absolvierte ich einige Praktika und durfte auf unterschiedlichen Stufen erste Erfahrungen sammeln. Diese Zeit war sehr lehrreich und gewährte mir immer wieder Einblicke in verschiedene Schulhäuser und Klassen.

Ich möchte durch einen vielfältigen Unterricht erreichen, dass alle SchülerInnen individuell gefördert und in ihrem Lernen unterstützt werden. Mein Ziel ist es, dass alle Kinder ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten optimal entwickeln können. Meine Motivation, das Gelernte in diesem vielfältigen Lehrerberuf umzusetzen sowie den täglichen Schulalltag miterleben und bestimmen zu können, ist sehr gross.



In meiner Freizeit spiele ich Volleyball beim Volleyteam Wolhusen. Seit zwei Jahren bin ich im Vorstand des Vereines tätig. Eine meiner grossen Leidenschaften ist das Reisen. Ich finde es faszinierend, andere Länder und deren Kulturen kennen zu lernen. Ausserdem bin ich zu Hause sehr gerne kreativ tätig und koche gerne.

Ich freue mich sehr, nach den Sommerferien die 3./4. Klasse in Doppleschwand zu unterrichten und mit dem LehrerInnenteam, der Schulleitung und den Eltern zusammenzuarbeiten. Vor allem freue ich mich, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lernweg begleiten zu dürfen.

Nadja Burri



## Informationen der Schulleitung

### Benutzung der Turnhalle

Die Turnhalle kann durch SchülerInnen und Erwachsene ausserhalb der Schulzeit reserviert und benutzt werden. Bei der Reservation ist folgendes Vorgehen zu beachten:

- 1 Ausfüllen eines Formulars durch die Erwachsenen bei Rita Portmann, Hauswartin. Diese Personen übernehmen die Verantwortung und die Haftung.
- 2 Das Formular muss dem Gemeindevorstand Karl Felder abgegeben werden.
- 3 Der Antrag wird vom Gemeinderat behandelt. Die Miete wird durch den Gemeinderat festgelegt.
- 4 Die Antragsteller erhalten eine Rückmeldung durch Karl Felder. Rita Portmann wird durch den Gemeindevorstand informiert.

Die Reservierung muss mindestens zwei Wochen vor dem Ereignis abgegeben werden. Wenden Sie sich bei Fragen an Rita Portmann. Wir danken für das Einhalten des beschriebenen Vorgehens.

### Klasseneinteilung

Auch im Schuljahr 2011/12 führen wir den zweijährigen Kindergarten und vier Klassen in der Primarschule:

Kindergarten: Brigitte Biotti

Total: 23 Kinder (9 obligatorisch, 14 freiwillig)

1./2. Klasse: Margrith Hofstetter-Bucher

Total: 21 SchülerInnen (12 und 9)

3./4. Klasse: Nadja Burri

Total: 18 SchülerInnen (11 und 7)

4./5. Klasse: Martina Cabalzar

Total: 14 SchülerInnen (7 und 7)

5./6. Klasse: Benjamin Weyand

Total: 17 SchülerInnen (6 und 11)

Für die Schulpflege, die Schulleitung und das LehrerInnenteam ist es wichtig, dass die vier Primarabteilungen etwa die gleich grosse Anzahl SchülerInnen aufweisen. Die 4. und 5. Klasse wird aufgeteilt, die Eltern werden nach den Osterferien informiert.

### Anmeldung Tagesstrukturen

Im nächsten Schuljahr bieten wir alle Betreuungselemente (Ankunftszeit am Morgen; Mittagsverpflegung mit Ruhe- /Bewegungszeit, Frühaftermittag, Spätnachmittag) an.

Die einzelnen Angebote werden von der Schule übernommen, wenn sich mehr als sechs Lernende anmelden. Sind es sechs oder weniger Kinder so übernehmen Tagesfamilien die Betreuung. Wir arbeiten mit der Tagesplatzvermittlung Region Entlebuch zusammen. Die Anmeldeunterlagen werden nach den Osterferien abgegeben.

## Austauschabend Kindergarten

Die Eltern des Kindergartens sind zum Austauschabend vom Donnerstag, 26. Mai 2011, 19.30 Uhr in den Pfarreisaal eingeladen. Auch die Eltern jener Kinder, die im nächsten Schuljahr das freiwillige oder obligatorische Kindergartenjahr besuchen, werden herzlich willkommen geheissen.

Brigitte Biotti wird über ihre Erfahrungen berichten. Die Eltern haben die Gelegenheit, Rückmeldungen zum zweijährigen Kindergarten einzubringen und Fragen zu stellen.

Schulpflege, Lehrperson und Schulleitung freuen sich, möglichst viele Eltern begrüßen zu können. Wir bitten die Eltern, sich den Termin vorzumerken. Die Einladung folgt nach den Osterferien.

## Fussgängerstreifen vor Schulhaus

Die Schulpflege ist besorgt über die Sicherheit beim Fussgängerstreifen vor dem Schulhaus. Verschiedene Abklärungen mit kantonalen Stellen und der Polizei wurden vorgenommen.

Bei der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur ist das Problem bekannt. In der Zwischenzeit wurden Signaltafeln aufgestellt. Aus Sicherheitsgründen rät die Polizei vom Einsatz von Schülerlotsen ab.

Um die Sicherheit zu erhöhen, wird Pius Portmann im Winter den Schnee wegräumen. Wir danken für die Bereitschaft, diese Arbeit zu übernehmen. Die Besitzer der Schaukäserei werden die Hecke zurückzuschneiden, damit die Sicht auf den Fussgängerstreifen erhöht wird.

Schulleitung



## Ja zur Änderung des Gesetzes über die Volksschulbildung

Am 15. Mai stimmen wir über eine Änderung des Volksschulbildungsgesetzes ab. Der Kantonsrat hat der Vorlage mit 81 : 21 Stimmen zugestimmt.

Zwei Themen stehen bei der Änderung des Gesetzes inhaltlich im Vordergrund:

Alle Gemeinden werden verpflichtet, ein zweites Kindergartenjahr anzubieten. Der Besuch des zweiten Kindergartenjahres bleibt freiwillig. Die Eltern entscheiden, ob ihr Kind den Kindergarten während zwei Jahren besuchen soll. Das Ein-

trittsalter ins obligatorische Kindergartenjahr wird nicht verändert.

Seit diesem Schuljahr führen wir an unserer Schule den zweijährigen Kindergarten. Die Erfahrungen sind positiv. Auch für das nächste Schuljahr haben sich viele Kinder angemeldet. Das freiwillige Kindergartenjahr hilft mit, dass wir den Kindergarten an unserer Schule weiterführen können.

Die Gemeinden können als Alternative zum zweijährigen Kindergarten die Basisstufe als Modell für den Schuleingang wählen. In der Basisstufe, welche zwei Jahre Kindergarten und die ersten beiden Primarschuljahre umfasst, werden vier- bis achtjährige Kinder altersgemischt unterrichtet. An der Basisstufe ist das erste Jahr freiwillig. Zwei bis drei Lehrpersonen unterrichten eine Basisstufenklasse im Teamteaching.

In verschiedenen Gemeinden, in denen die Basisstufe getestet wurde, hat sie sich bewährt. Bezüglich Sachkompetenz, Wohlbefinden der Klasse und Selbstvertrauen der Kinder beim Übertritt in die 3. Klasse sind sich Basisstufe und zweijähriger Kindergarten ebenbürtig. Kinder, die eine Basisstufe besucht haben, verfügen in der Regel über eine höhere Sozial- und Selbstkompetenz. Alle Gemeinden, welche die Basisstufe bereits eingeführt haben, möchten daran festhalten, weil sie damit gute Erfahrungen gemacht haben.

Für kleine Gemeinden, die nicht mehr genügend Kinder im Kindergarten und in der Primarschule haben, bietet die Basisstufe eine willkommene, pädagogisch und finanziell gut vertretbare Möglichkeit, die Schule im Dorf zu behalten. In Romoos wird die Eingangsstufe in der erwähnten Form mit Erfolg praktiziert.

Auch ist eine Erhöhung des Kantonsbeitrages an die Volksschulen von 22,5 auf 25 Prozent vorgesehen. Dies führt zu einer finanziellen Entlastung der Gemeinden. Zudem sind folgende Anpassungen vorgesehen:

- Die Elternpflichten werden verstärkt. Erziehungsberechtigte, die ihren Pflichten nicht genügend nachkommen (z. B. Teilnahme an Gesprächen), werden stärker in die Pflicht genommen.
- Die vier von den Standortgemeinden getragenen heilpädagogischen Tagesschulen in Emmen, Luzern, Sursee und Willisau werden neu durch den Kanton geführt.
- Die Finanzierung der Sonderschulung wird durch eine Poollösung vereinfacht.

Weitere Informationen sind zu finden unter: [www.zeitgemaesse-schulen.ch](http://www.zeitgemaesse-schulen.ch)

Die Schulpflege bittet die Bevölkerung, der Änderung des Volksschulbildungsgesetzes zuzustimmen. Wir danken für Ihre Unterstützung.

Schulpflege



## Apfelaktion

Der Frühling ist da und somit auch der zweite Teil der Apfelaktion. Diese startet am Mittwoch, 11. Mai und dauert bis am Dienstag, 31. Mai.

Nur diejenigen, die im ersten Teil, die 6 Franken für alle 6 Wochen bezahlt haben, erhalten nun jede Pause wieder einen Apfel.

Das LehrerInnenteam



## Begabtenförderung an unserer Schule

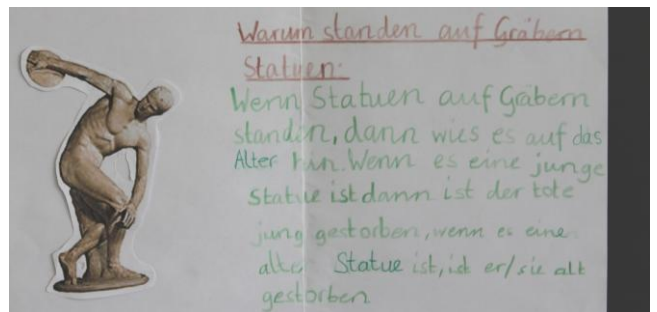
Seit Anfang dieses Schuljahres treffen sich jeweils am Dienstagmorgen SchülerInnen mit erweiterten schulischen Möglichkeiten in der Begabtenförderung. Damit möglichst gut auf die verschiedenen Bedürfnisse eingegangen werden kann, haben wir zwei Gruppen gebildet (3./4. Klasse und 5./6. Klasse), die sich so vierzehntäglich während zwei Lektionen ausserhalb ihrer Schulklassen mit speziellen Projekten und Inhalten befassen.

Damit verfolgen wir das Ziel, auf besondere Begabungen von Kindern eingehen zu können und ihr Können in diesen speziellen Gebieten ausserhalb des normalen Schulstoffes zu verfeinern.



Nach einer ersten Eingewöhnungsphase im Herbst mit Rätsel- und Knobelspielen haben wir uns dem Schachspiel gewidmet. Angefangen beim einfachen Bauernschach haben wir nach und nach die Grundlagen dieses hochkomplexen und interessanten Spiels kennen gelernt und uns bei kleinen, internen Turnieren im echten Spiel versucht.

Im nächsten Abschnitt haben sich die Kinder ihre eigenen Forscheraufgaben gestellt: Die Fünft- und SechstklässlerInnen haben sich an eine Untersuchung über das Auswahlverfahren bei Nahrungsmitteln mit dem Namen „Augen-Nase-Mund“ gewagt. Als „Versuchskaninchen“ dienten die SchülerInnen und Lehrpersonen des neuen Schulhauses. Nach dem Versuch wurde die Auswertung der Umfrage vorbereitet. Die Ergebnisse haben sie den SchülerInnen präsentiert. – Die Präsentation ist in irgendeiner Weise zwingender Bestandteil eines Projektes.



Die 3. und 4. – KlässlerInnen haben sich an individuellen Themen versucht, zu denen sie sich selber drei bis fünf Forscherfragen gestellt haben. Sie erarbeiteten danach nach „wissenschaftlichen Grundsätzen“ die Antworten und stellten diese dann ebenfalls ihren Kameradinnen und Kameraden vor.

Im Moment machen sich bereits wieder beide Gruppen Gedanken über ihr/e nächsten Forscher-Themen.

Toni Hüsler

